

Vogelparadies lockt Minister

SOMMERREISE Hans-Heinrich Sander erkundet Tier- und Pflanzenwelt an Elbe

Eingeladen hatte der „Verein zur Förderung von Naturerlebnissen“. Die Wirtschaft unterstützt das Projekt.

VON MARCO SENG,
REDAKTION HANNOVER

STADE – Der Abstand war groß genug, der Kapitän hatte sogar die Motoren gedrosselt, doch die Wellen des riesigen Containerschiffs treffen den „Tidenkieker“ mit voller Wucht. Umweltminister Hans-Heinrich Sander klammert sich an eine Galionsfigur, als Wasser über das Deck schwappt. Zweimal hüpfet das kleine grüne Ausflugsboot auf und ab, dann heißt es wieder: „Volle Fahrt voraus.“ Ziel ist die Insel Schwarztonnensand mitten in der Elbe.

„Was die hier leisten, ist einmalig“, schwärmt der FDP-Minister. Gemeint ist der „Verein zur Förderung von Naturerlebnissen“ in Stade, dem das Schiff gehört. Seit April dieses Jahres können Touristen und Schulklassen mit dem „Tidenkieker“ über die Niederelbe und ihre Nebenarme schippern. Dreimal täglich legt das Boot am Grauensieker Hafen ab. Mit ihm sollen die Gäste in die Tier- und Pflanzenwelt des Flusses eintauchen. Kiebitze,



Natur erleben steht für Niedersachsens Umweltminister Hans-Heinrich Sander ganz oben auf der Agenda: Hier informiert er sich Mitte Juli auf einer Fahrt mit der Moorbahn durchs Goldenstedter Moor. BILD: STEFFEN SZEPANSKI

Blaukehlchen, Nonnengänse – die Elbe bei Drochtersen ist ein wahres Vogelparadies.

Auch Schwarztonnensand, wo Sander kurz an Land geht. Der aktuelle Vogelwart der Insel heißt Paul Trumpf, ist 19 Jahre und Zivildienstleistender. Barfuß und bärtig begrüßt er den Minister – ein moderner „Robinson Crusoe“. Es sei wichtig, den Niedersachsen ihre Umwelt näher zu bringen, lobt der FDP-Politiker das Konzept des Vereins. Sander freut sich vor al-

lem darüber, dass die Wirtschaft in der Region das Projekt finanziell unterstützt. Das klamme Land kann nur symbolische Beiträge leisten. „Wenn man die Leute hier vor Ort anspricht, findet man immer ein offenes Ohr“, erzählt Uwe Seggermann, Geschäftsführer des Vereins. So hat eine Chemie-Firma aus Stade über Nacht 100 000 Euro für den „Tidenkieker“ locker gemacht.

Das Boot ist zwar die große Attraktion, der Verein

hat aber noch mehr zu bieten. Den „Vogelkieker“ etwa, einen umgebauten Doppeldeckerbus oder den „Moorkieker“, eine Lorenbahn, die durch ein wildromantische Moorlandschaft westlich von Stade rumpelt. Mit glänzenden Augen blickt Sander über das Moor in den Sonnenuntergang. So stellt sich der Minister „Natur erleben“ vor – und hofft auf Nachahmer in anderen Landesteilen.